

MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

Kultur im Sommer

Vielfältiges Programm

Das kulturelle Leben in der Stadt am Land erwacht endlich wieder zum Leben und in Waidhofen a/d Ybbs wird es in diesem Sommer musikalisch, cineastisch, kulinarisch und sehr bunt!

Um die Highlights des Kultursommers zu präsentieren, lud Bürgermeister Werner Krammer unter dem Motto „Kultur findet Stadt.“ zu einer Pressekonferenz in die Schwarze Kuchl beim Schloss Rothschild ein. „Spätestens im vergangenen Jahr haben wir deutlich gesehen: Kultur ist viel mehr als nur Unterhaltung! Kultur berührt, begeistert, regt zum Nachdenken an und sie kann auch Hoffnung und Zuversicht spenden – gerade in herausfordernden Zeiten. Ich bedanke mich herzlich für die Partnerschaft mit den Institutionen und handelnden Akteuren!

Dort, wo anderswo nur geredet wird, packt ihr an und das ist in diesen besonderen Zeiten nicht selbstverständlich – das zeichnet unser Waidhofen aus“, so Bürgermeister Krammer.

Schon seit Anfang Juni röhrt der Hirsch in Waidhofen a/d Ybbs - im Rahmen des Viertelfestivals werden noch bis September unterschiedlichste Programmpunkte geboten. Cineastisch wird es an vier Abenden im August mit dem Kino unter Sternen im Schlosshof, wenn der Verein Filmzuckerl zum Open-Air-Kino einlädt. Auf gemütliche sonntägliche Frühschoppen im Konviktgarten freuen sich die fünf Waidhofner Trachtenmusikkapellen und auch bei Schlosswirt Andreas Plappert wird für Ohren und Gaumen Schmackhaftes kredenzt. Den ganzen Sommer über geht es mitt-

wochs bei Schönwetter durch den Schlosshof hinunter zum idyllischen Schwarzbachareal, wo es gegrillte Fischspezialitäten zu genießen gibt, dazu trinkt man am besten kreative Spritzvariationen vom Schlosswirt. Im Juli und August werden vier Mal bei „Donnerstags unter den Arkaden“ regionale Bands wieder vor den so lang geschlossenen Vorhang im Schlosshof geholt.

Ebenfalls im Schlosshof darf man sich auf das legendäre Konzert der

Paul Autobus Bruchband freuen sowie auf die Windhager Jagdhornbläser. Der Kulturverein Förderband feiert ein großes Schlosshoffest, zu dem „Attwenger“ und „Balu & die Surfgrammeln“ geladen sind.

Bereits voll im Gange ist das Festival Klangraum. Schon zwei wunderbare Konzerte gingen höchst erfolgreich über die Bühne im Kristallsaal und der Kulturpreisträger der Stadt Waidhofen, Intendant Thomas Bieber, lädt noch zu drei folgenden Ver-

anstaltungen unter dem Motto „Das neue Biedermeier“ in den Kristallsaal ein.

Die Musiktheater-Preisträgerin Anna Bernreitner kommt zum fünften Mal mit ihrer „OPER rund um“ nach Waidhofen und „Hoffmanns Erzählungen“ werden Unterhaltung, Hoffnung und ein Feuerwerk in die Eishalle bringen. „Wir freuen uns auf Sie!“, laden Bürgermeister Werner Krammer und die Protagonisten ein, das Kulturangebot zu nutzen.



EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Er war immer ein Fixpunkt in meinem Terminkalender: der Waidhofner Kultursommer. Doch seit der Pandemie ist das keine Selbstverständlichkeit mehr. Zu lange mussten wir auf Kultur und Veranstaltungen jeglicher Art verzichten. Das tat weh, aber es lässt sich nicht ändern. Unser aller Gesundheit geht vor! Umso größer ist nun die Freude, dass wir in diesem Jahr wieder voller Zuversicht und Hoffnung einen bunten Kultursommer erleben dürfen. Viele Vereine und Institutionen arbeiten bereits da-

ran, dass sie uns mit einem vielfältigen Programm, mit Live-Musik, mit kulinarischen Köstlichkeiten und nicht zuletzt mit einer großartigen Auswahl an Beiträgen auf der Bühne Kultur genießen lassen können. Vielen Dank an all jene, die hier so hart arbeiten und sich nicht entmutigen ließen! Ich bin mir sicher wir alle werden diese Momente in Gemeinschaft mit Freunden, Nachbarn, Familie und Gästen jetzt umso mehr zu schätzen wissen. In diesem Sommer lässt uns die Kultur endlich wieder jenes Gemeinschaftsgefühl und die menschliche Nähe erleben, die wir alle so dringend brauchen. Mir als Bürgermeister ist es ein besonderes Anliegen mit Ihnen allen Zeit zu verbringen, Ihre Anregungen und Ideen zu hören und diese in meine tägliche Arbeit einfließen zu lassen. Denn Sie sind die Experten dieser Stadt! Gemeinsam leben, arbeiten und feiern wir hier. Und nicht zuletzt gestalten wir

Waidhofens Zukunft gemeinsam. Nutzen Sie auch die Möglichkeit uns über die Waidhofen-App direkt und unkompliziert Ihre Wünsche für unsere Stadt mitzuteilen. In einem großen Miteinander mit unseren Vereinen haben wir auch diesen Sommer wieder ein spannendes Ferienprogramm für Kinder auf die Beine gestellt. Und auch unsere Freizeiteinrichtungen sind bereit für Sie! Waidhofen erleben und Grün genießen, auch das steht diesen Sommer im Vordergrund! Ob im Naturpark oder entlang des Ybbsalradweges, eintauchen in die kühle Ybbs oder wandern in den grünen Wäldern! Wir können hier wirklich aus dem Vollen schöpfen und wieder neue Energie tanken!

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer!

Ihr
Werner Krammer
Bürgermeister

Rathaus feierte Jubiläum

25 + 1 Jahre „Offenes Rathaus“ hieß es Anfang Juni. Ein vielfältiges Programm bot einen würdigen Rahmen für diesen Anlass.

Seite 4



Buntes Ferienprogramm

Gemeinsam mit den Waidhofner Vereinen und unterschiedlichen Institutionen stellte die Stadt Waidhofen auch diesen Sommer wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Beine.

Seite 7

Naturgenuss im Sommer

Die Region bietet gerade in den heißen Sommermonaten eine Vielzahl an attraktiven Freizeitangeboten wie baden in der Ybbs oder wandern im Naturpark

Seite 9

SERVICE

Bürgerservice

T +43 7442 511
post.bgs@waidhofen.at

Infobüro Schloss Rothschild

T +43 7442 930 49
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at



Zukunft findet Stadt

Hoher Markt bietet Raum für Wohnen und Dienstleistung

Der Hohe Markt hat in den letzten Monaten einen deutlichen Aufschwung erfahren. Maßnahmen wie die Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch die neue Pflasterung sowie die grüne Stadtmöblierung, Fassadenförderungen, Mietzuschüsse und die Förderung von Leitimmobilien zeigen Wirkung und führen zu einer Belebung des Quartiers. In Zukunft positioniert sich der Hohe Markt mehr in Richtung Dienstleistung und Wohnen.

„Das Ortszentrum hat für die Lebendigkeit einer Stadt eine große Bedeutung. In Waidhofen schauen wir auf einen fast 30 Jahre laufenden Prozess zurück – dabei waren wir in der Innenstadtentwicklung durchaus erfolgreich“, so Bürgermeister Werner Krammer bei einer Pressekonferenz zur Zukunft des Hohen Marktes. „Versuche verstärkt den Handel für den Hohen Markt anzusprechen waren leider wenig erfolgreich. Man muss Dinge ausprobieren, wenn sie aber nicht funktionieren den Mut haben einen Richtungswechsel zu vollziehen. Dieser geht jetzt in Richtung Dienstleistung und Wohnen.“

Umbau „Weißes Rössl“

Der Auftakt zu einer Veränderung fiel auch mit der Sanierung des ehemaligen „Weißes Rössl“, einer wesentlichen Leitimmobilie vor Ort. Die Totalsanierung und Aufstockung des zentralen Gebäudes am Hohen Markt schreitet gut voran, die neue Nutzung der Liegenschaft



Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Vizebürgermeister Armin Bahr, Innenstadtkoordinator Johann Stixenberger, Stadtrat Mag. Erich Leonhartsberger, Karin Wedl und Richard Loibl (Formfroh Kommunikation) (v.l.)

(c) Fotostudio Vollmann

mit einer Gruppenpraxis und einem Wirtschaftsprüfer ist ab Frühjahr 2022 geplant. Mit mehr als 35 Arbeitsplätzen wird dies eine wesentliche Frequenzerhöhung für den Hohen Markt bringen. „Zusätzlich zur Nutzung des neuen Veranstaltungssaals durch die SPÖ-nahen Vereine wie Pensionistenverband / Naturfreunde / ASKÖ freut es mich insbesondere, dass auch die Volkshilfe ein Büro am Hohen Markt eröffnen wird“ so Stadtrat Erich Leonhartsberger.

Zu den bereits vorhandenen Handelsunternehmen sind jüngst die Regionalhütte von Florian Fuchsluger und ein Handy-Shop hinzuge-

kommen. Mit dem Marketing- und Grafikbüro von Karin Wedl (Formfroh Kommunikationsdesign), der Lesestube von Petra Forster und dem Fotostudio Vollmann gibt es seit dem Vorjahr drei Neuzugänge auf dem Dienstleistungssektor zu verzeichnen.

Attraktiv für Wohnen

Im Bereich des Wohnens baut derzeit Christoph Dahdal das bestehende Geschäftslokal (ehemaliges Cecil) im Erdgeschoß seines Hauses um. Hier entsteht eine neue 80 Quadratmeter große moderne Innenstadtwohnung.

„Wir haben erkannt, dass es am Ho-

hen Markt eine Änderung der Ausrichtung braucht und rechtzeitig gehandelt. Ich bin mir sicher, dass dieser Bereich in einigen Jahren ein belebtes Wohn- und Dienstleistungsquartier sein wird“, erklärt Innenstadtkoordinator Johann Stixenberger.

Als nächster Schritt soll ein Positionierungskonzept in Richtung Wohnen umgesetzt werden. Damit sollen Hausbesitzer gezielt angesprochen werden.

Zur Vorgeschichte:

Im Juni 2017 wurde gemeinsam mit der Firma „Cima“ ein einjähriger Prozess mit dem Fokus auf den Ho-

hen Markt gestartet. Damals wurde der Hohe Markt städtebaulich und wirtschaftlich analysiert und schlussendlich 10 Handels- sowie Maßnahmenempfehlungen abgegeben.

Der Prozess führte zur Bestellung eines Innenstadtkoordinators mit regelmäßigen Treffen. Heute ist dies Johann Stixenberger.

Weiter entwickelt wurde ebenso der Bereich des Nutzungs- und Leerstandsmanagements in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing – hier wurde mit dem Standort-Exposé eine wichtige Grundlage geschaffen. 2017 wurde in Zusammenarbeit mit Stefan Lettner und der Firma „Cima“ auch eine aktive Recherche durchgeführt, um verstärkt Handel für Waidhofen anzusprechen, was leider wenig erfolgreich war.

NEUERUNGEN

Handel:

- Regionalhütte
- Handy-Shop

Dienstleistungen:

- Formfroh Kommunikationsdesign
- Lesestube
- Fotostudio Vollmann
- Villa Kunterbunt - Kinderbetreuung

Wohnen:

- Haus Dahdal
- Haus Schröding



Ab sofort kann die Parkgebühr in Waidhofens Innenstadt nicht mehr nur mit Kleingeld beglichen werden, sondern auch digital über die EasyPark-App.

Handyparken

Parkgebühren digital begleichen

Wer kennt es nicht: Gerade wenn man es eilig hat, fehlt das nötige Kleingeld oder es ist kein Parkschein zur Hand, um die Parkgebühren in Waidhofens Innenstadt zu begleichen. Diesem Umstand wird nun Abhilfe geschaffen. Stressfrei parken mit der Easy-App ist ab sofort möglich!

„Gäste können jetzt im Stadtzentrum ihren Parkvorgang flexibel starten, stoppen und verlängern. Ein Angebot, das definitiv zur Attrakti-

vierung der Innenstadt beiträgt und ein sorgenfreies Einkaufserlebnis garantiert“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer.

Zur Easy-App, die für den Registrier- und Bezahlvorgang benötigt wird, gelangt man am besten über die Waidhofen-App oder direkt über den jeweiligen App-Store.

So einfach geht's:

- EasyPark-App downloaden
- Standort bestimmen
- Parkdauer einstellen

Zuwachs am Hohen Markt

Letztes Bonusticket von „Gründung findet Stadt“

Das letzte Bonus-Ticket der Stadt Waidhofen an der Ybbs im Rahmen des LEADER-Projekts „Gründung findet Stadt“ ist vergeben: Esma Sadula entschied das Rennen für sich und profitiert von der Aufnahme in die Eisenstraße-Gründerinitiative.

Esma Sadula hatte bereits vor einem Monat ihre Unternehmensidee vorgestellt und konnte nun bei der finalen Jurysitzung die Jury endgültig von ihrer „Villa Kunterbunt“ überzeugen. Die ausgebildete Kindergartenpädagogin wird flexible Betreuung für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 16 Jahren anbieten. Zusatzangebote sollen betreute Kindergeburtstage sowie Freizeit- und Montessoripädagogik sein. Einen perfekten Standort hat sie am Hohen Markt, also mitten im Waidhofner Stadtzentrum, gefunden.

Die Tickets in der Stadtgemeinde Wieselburg und Stadt Waidhofen a/d Ybbs sind damit bereits vergeben. Die Bewerbung für weitere Bonus-Gründertickets ist bis 11. Juni auf www.gruendungfindetstadt.at bei Projektleiterin Bettina Rehwald unter M+43 664/266 00 14 oder per E-Mail an



Die Teilnehmer der hybriden „Gründung findet Stadt“-Jurysitzung freuen sich über den Zuwachs am Hohen Markt in Waidhofen an der Ybbs.

(c) www.eisenstrasse.info

projekt@eisenstrasse.info möglich. Voraussetzung ist, dass ein Leerstand in einem Ortskern der verbleibenden Standortgemeinden (Purgstall, Scheibbs) belebt wird.

Im Juni 2019 war das von der Europäischen Union und dem Land Niederösterreich kofinanzierte LEADER-Projekt der Eisenstraße Niederösterreich an den Start gegangen. Nachdem in einer ersten Projektphase das Ziel von 20 unterstützten Gründern erreicht wurde, konnten nun bereits weitere

sechs Bonus-Tickets vergeben werden.

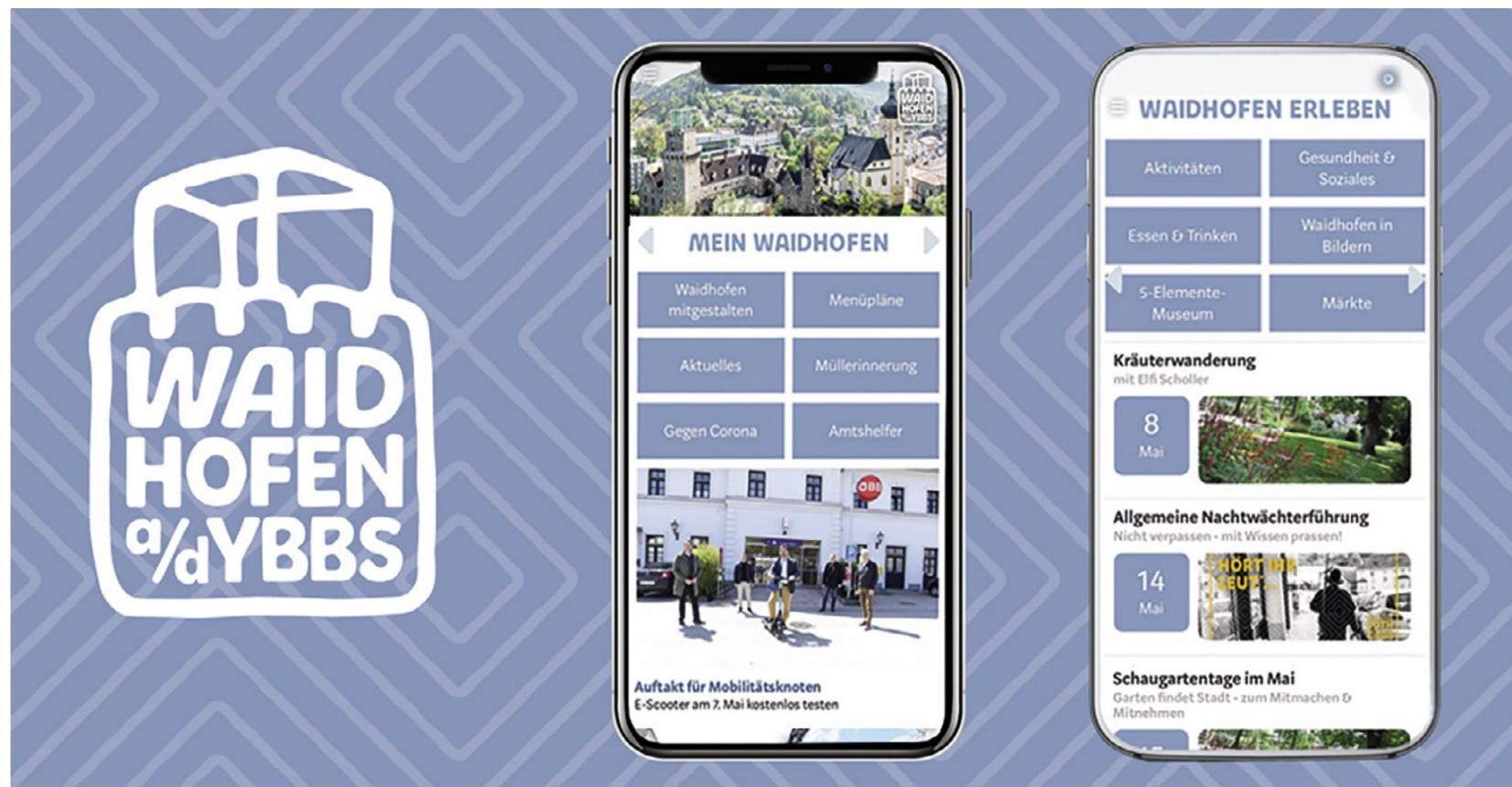
INFOS

Bewerbungen bis 11. Juni an:

Projektleiterin Bettina Rehwald
M +43 664/266 00 14
projekt@eisenstrasse.info

Infos:

www.gruendungfindetstadt.at



Ab sofort ist die neue Waidhofner Gemeinde-App für IOS und Android in den App-Stores erhältlich. Sie ist kostenlos und hält jede Menge Funktionen bereit, die den Alltag erleichtern.

Waidhofen-App ist online

Der direkte Draht zur Stadt

Die App der Stadt Waidhofen bietet aktuelle Informationen aus der Stadtverwaltung, zu touristischen Themen und zur Einkaufsstadt. Nützliche Funktionen wie Online-Formulare, Müllerinnerungen oder die täglichen Menüpläne der Gastronomie erleichtern den Alltag. Außerdem kann man ganz unkompliziert mit der Stadtverwaltung in Kontakt treten und Ideen oder Anliegen mithilfe der App mitteilen!

„Mit unserer brandneuen Gemeinde-App gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung digitale Stadt. Hier finden sich wirklich zahlreiche Anwendungen, die das tägliche Leben erleichtern. Von Online-Formularen über Menüpläne bis hin zu Müllerinnerungen, um nur einige zu nennen“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer.

Nie wieder eine Veranstaltung ver-

passen! An eine interessante Veranstaltung erinnern lassen oder Führungen des 5-Elemente-Museums direkt über die App buchen.

Services für Gäste

Auch für Touristen hält die App der Stadt Waidhofen viele spannenden Infos bereit. Man erfährt alles über mögliche Aktivitäten, das Schloss Rothschild, den Ybbstalradweg, den Naturpark Ybbstal und über die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten im historischen Stadtzentrum.

Die Waidhofen App ist unverzichtbar für alle, die sich über das aktuelle Geschehen in der Stadt informieren wollen, gerne mitgestalten und keine wichtigen Infos mehr verpassen wollen!

Chancen nutzen

„Die Digitalisierung hat uns mit dem

Offenen Rathaus bereits vor Jahren näher an Bürgerinnen und Bürger herangebracht. Online-Bürgerbeteiligungen, mehr Transparenz politischer Vorgänge – zum Beispiel durch Live-Übertragungen von Gemeinderatssitzungen, interaktive Kommunikation über Social Media-Kanäle, um nur einige Beispiele zu nennen, stellten den Beginn unserer Digitalisierungsstrategie dar“, erklärt Stadtchef Krammer. Der Grundstein für all das sowie generell für die Zukunft des digitalen Waidhofens wurde mit dem Breitbandausbau gelegt. „Hier zeichnen sich nun auch Lösungen für die Ortsteile ab“, zeigt sich Krammer optimistisch. Mit der neuen Gemeinde-App, für deren technische Umsetzung das Waidhofner Unternehmen „i-gap“ verantwortlich zeichnet, ist die digitale Stadt wieder um eine Facette reicher geworden.

Ein besonders praktisches Feature der neuen Waidhofen-App sind zum Beispiel die Müllerinnerungen: Einfach Straße und Hausnummer eingeben und vor dem Abholungstermin erinnern lassen.

Waidhofen mitgestalten

Über den Bereich „Mitgestalten“ können Waidhofnerinnen und Waidhofner ganz einfach Ideen, Anregungen und selbstverständlich auch Kritik direkt an die Stadtverwaltung übermitteln. Eine kurze Textnachricht, mit oder ohne Foto, reicht schon aus und die Vorschläge werden bearbeitet.

„Die Bürgerinnen und Bürger sind die Experten ihrer Stadt. Sie wissen genau was fehlt und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. Mithilfe der App wird mitgestalten jetzt noch einfacher“ erklärt Bürgermeister Werner Krammer.

FEATURES

Das und noch mehr bietet die neue Waidhofen-App:

- Anliegen mit oder ohne Foto direkt senden
- An Umfragen teilnehmen
- Menüpläne der Gastronomie
- Wichtige Mitteilungen sowie Baustellen-Infos per Push-Nachricht erhalten
- Müllerinnerungen
- Amtswege online erledigen
- Digitaler Friedhofsplan
- Virtueller Museumsrundgang
- 5-Elemente-Museum Audio guide
- Erinnerungen an Veranstaltungen erhalten
- Aktuelles und Angebote der Einkaufsstadt



Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller, Stadtmarketing-Obfrau Margit Watzinger, Bürgermeister Werner Krammer, Christopher Bühn (IT Offenes Rathaus), Jan Schwingenschlögl, Michael Welser und Mario Steinbacher (i-gap Schwingenschlögl & Welser OG)

FEUERLÖSCHER

ÜBERPRÜFUNG

WARTUNG

VERKAUF

ENGELBRECHTSMÜLLER
3340 Waidhofen an der Ybbs, Lederergasse 6
07442 / 525980

Ein feierliches Jubiläum

25+1 Jahre „Offenes Rathaus“

Das historische Gebäude im Herzen der Stadt wurde vor einem Viertel Jahrhundert umgebaut. Seither ist es als „Offenes Rathaus“ ein modernes Dienstleistungszentrum für Bürgerinnen und Bürger. Es trägt wesentlich zur Belebung der Innenstadt bei und ist gleichzeitig eine architektonische Besonderheit.

Architekt Ernst Beneder zeichnete für die Planung und Umsetzung des „Offenen Rathauses“ verantwortlich. Mit der Installation eines Bürgerservice direkt im Eingangsbereich wurde das

Herzstück des neuen Rathauses geschaffen und somit das Tor zu mehr Bürgernähe und Service aufgestoßen. 2020 wurde das „Offene Rathaus“ 25 Jahre alt. Leider konnte dieses Jubiläum aufgrund der besonderen Situation durch Corona nicht gefeiert werden. „Dennoch wollten wir dieses Jubiläum nicht sang- und klanglos untergehen lassen und haben uns dazu entschieden, heuer 25 + 1 Jahre zu feiern“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. „Natürlich konnten auch diese Feierlichkeiten nicht so stattfinden, wie wir es uns gewünscht hätten,

dennoch haben wir im Rahmen einer Jubiläums-Woche ein buntes Programm auf die Beine gestellt, das einen würdigen Rahmen für diesen Anlass bot.“ Größtenteils spielten sich die Programmpunkte rund um das „Offene Rathaus“ digital ab. Den Auftakt bildet eine hybride Podiumsdiskussion zum „Rathaus der Zukunft“. Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, Bürgermeister Werner Krammer, Magistratsdirektor Christian Schneider, Österreichs jüngste Bürgermeisterin Bernadette Schöny, Digitalisierungs-Experte Ronald Sallmann und

Bürger Matthias Kohlbauer gaben spannende Einblicke in ihre Sichtweisen. Im Anschluss wurde die Fotoausstellung – ein Rückblick in die Zeit vor dem Umbau zum „Offenen Rathauses“ sowie eine Dokumentation während der Bauzeit – gemeinsam von den beiden Vizebürgermeistern Armin Bahr und Mario Wührer eröffnet. „Das Offene Rathaus ist mehr als nur ein Gebäude. Es ist Ausdruck einer gesellschaftlichen Haltung“, betont Bürgermeister Werner Krammer gerne. „In Waidhofen gestalten Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung den Le-

bensraum gemeinsam. Das Rathaus fungiert hier als Drehscheibe und natürlich bietet es auch Raum für Begegnungen, kreativen Austausch, Kunst und Kultur.“ Die Präsentation der neuen Gemeinde-App, eine Podcast-Folge zum Thema sowie die Enthüllung der Tafel am Stadtturm, die die Hintergründe der Aufschrift näher erklärt, rundeten das Jubiläums-Programm ab. Die Fotoausstellung wird in nächster Zeit weiterhin die Wände des Rathauses zieren und kann zu den Öffnungszeiten gerne besichtigt werden.



01



02



03



04



05

01 Das Rathaus der Zukunft: Mit einer spannenden Podiumsdiskussion wurde die Jubiläums-Woche am 7. Juni eröffnet.

02 Eröffnung der Fotoausstellung: Die beiden Vizebürgermeister Armin Bahr und Mario Wührer eröffneten gemeinsam die Fotoausstellung, die noch einige Zeit im Rathaus zu sehen ist.

03 Tag der offenen Tür: Aufgrund der Corona-Maßnahmen wurde der Tag der offenen Tür vor das Rathaus verlegt und auch die Fotoausstellung wanderte vorübergehend nach draußen.

04 Club der Mandatäre a. D.: Im Rahmen der Jubiläums-Woche gründete sich auch der Club der Alt-Mandatäre.

05 Tafel am Stadtturm: Als abschließender Höhepunkt wurde die Tafel am Stadtturm enthüllt, die den Hintergrund der Aufschrift erklärt.

Faszination „Verschwundene Burg“

Über 300 Besucher in Konradshaus

Über 300 Besucher tauchten beim „Tag der verschwundenen Burg Konradshaus“ am 5. Juni im Rahmen des NÖ Viertelfestivals ins Mittelalter ein.

Archäologe, 3D-Techniker und Projektinitiator Gerald Raab führte die wissbegierigen Besuchergruppen zu einigen Fundstellen der historisch belegten Burganlage. Die von Projektpartner und Erlebnisgestalter Wolfgang Rechberger eigens entwickelte App ließ dabei die Burg aus dem 12. Jahrhundert via VR-Brille und 3D-Visualisierungen am Smartphone wieder auferstehen.

Das Haus Konradshaus selbst wurde in einen mittelalterlichen Erlebnisraum verwandelt:

Bei einem virtuellen Flug tauchten die Besucherinnen tief in die 3D-Visualisierung der Burganlage – erstellt von Gerald Raab und dem Crazy Eye-Team – ein.

Interessierte Gamer konnten im VR-Erlebnisspiel von Wolfgang Rechberger eine virtuelle Knappenprüfung ablegen und mit Hilfe von Schild und Schwert Steine und Äpfel abwehren.

Burgen-Feeling live versprochen auch die Kulturvermittlerinnen des 5-Elemente-Museums, die mit his-

torischen Gewändern, Rüstung und Armbrust vor allem die Jüngsten begeisterten.

„Wir haben im Laufe der Vorbereitung schon enormes Interesse der Konradshäuser gespürt. Dass aber Besucher aus Wien oder Hainburg anreisen, hat uns alle mehr als begeistert“, ist sich das Veranstalter-Duo Gerald Raab und Wolfgang Rechberger, beide gebürtige Waidhofner, einig.

„Ich wünsche mir, dass dieser Tag ein Anfang ist, um noch mehr über die verschwundene Burg zu erarbeiten. Das Interesse ist jedenfalls von allen Seiten vorhanden“, ergänzt

Raab, „Projektträger und Finanziers wären sehr willkommen“.

Die abendlichen Fachvorträge des Mittelalterarchäologen und Burgenexperten Thomas Kühnreiter, des Archäologen und 3D-Technikers Gerald Raab sowie des Theologen und Lokalhistorikers Nikolaus Farfleder waren bereits vorab restlos ausgebucht.

„Da das Interesse so groß ist und wir leider durch die aktuellen Auflagen nur 50 Gäste willkommen heißen durften, stehen die Aufzeichnungen der Fachvorträge demnächst auf www.burg-konradshaus.at zum Nachhören bereit“, erklärt Raab, der

nach acht Führungen selbst noch seinen Fachvortrag zum Thema archäologische Methoden und 3D-Visualisierung am Beispiel der Burg Konradshaus hielt.

Ebenfalls im Rahmen der „verschwundenen Burg“ konnte im Keller der Kirche ein Schauraum errichtet werden. Zu den üblichen Kirchenöffnungszeiten ist dieser ab sofort frei zugänglich. Anhand eines Zeitstrahls, zahlreichen Informationen und einer schematischen Darstellung der zwei Burganlagen können sich Interessierte also jederzeit ein Bild des mittelalterlichen Konradshaus machen.

Besonderes Highlight: Originalfunde aus Konradshaus – vom neolithischen Steinbeil über mittelalterliche Glas- und Keramikfragmente bis zur neuzeitlichen Munition – sind ebenfalls zu bewundern.

„Ein riesiger Dank geht an alle Helferinnen und Helfer rund um dieses Projekt, das Haus Konradshaus, die engagierte Pfarrgemeinde, die ausführenden Gewerke, die Stadt Waidhofen und den Musealverein und natürlich unsere Sponsoren und Unterstützer, die uns trotz der Verschiebung auf 2021 die Treue gehalten haben, bis hin zum Gasthaus Seisenbacher, alias Burgtaverne, die den Tag der verschwundenen Burg wieder ins Bewusstsein gerückt haben“, freut sich Wolfgang Rechberger.



Das Veranstalter-Duo Gerald Raab und Wolfgang Rechberger (v.l.) zeigten im Rahmen des Viertelfestivals die „Verschwundene Burg“ in Konradshaus.



Der Schauraum im Keller der Kirche: Zu den üblichen Kirchen-Öffnungszeiten ist dieser ab sofort frei zugänglich.

Wirtschaftspark

Weiteres Grundstück verkauft

Mitte Oktober 2020 erfolgte der Spatenstich für den Wirtschaftspark Kreilhof, an dem die fünf Gemeinden Waidhofen a/d Ybbs, Ybbsitz, Hollenstein, Opponitz und St. Georgen/Reith beteiligt sind. Vor Kurzem wurde der Kaufvertrag für ein weiteres Grundstück unterzeichnet.

Die ATC Engineering GmbH erwarb ein Grundstück in der Größe von 3323 Quadratmeter und plant den Baubeginn in den nächsten zwei Jahren.

„Herzlich willkommen in unserem Wirtschaftspark. Es freut mich sehr, dass sich ein weiteres Unternehmen für den Standort Waidhofen ent-

schieden hat“, meinte Bürgermeister Werner Krammer bei der Vertragsunterzeichnung.

Das Unternehmen ATC Engineering kommt aus dem Segment der Kunststoffindustrie und ist vor allem in den Bereichen Elektronik, Automobil, Bauzubehör und Kaffeemaschinenerzeugung tätig.

„Das ist bereits das vierte Grundstück im Wirtschaftspark Kreilhof, das vergeben wurde. Die Nachfrage ist nach wie vor groß. Das zeigt, dass die Unternehmen die Infrastruktur schätzen und auch die hohen ökologischen Standards“, betont der Stadtchef.



Innenstadt-Koordinator Johann Stixenberger, Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Stadtmarketing-Obfrau Margit L. Watzinger, Michael Welser von der Werbeagentur i-gap

Waidhofner Einkaufsgutscheine

Innovative App entwickelt

Die Einkaufsgutscheine der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, die in rund 60 Geschäften einlösbar sind, sind eine beliebte Geschenkidee. Die Kunden schätzen diese regionale Währung.

„Zurück zum Papier: Dank einer innovativen Lösung wird analog und digital verschränkt. Die Handhabung der Gutscheine für Kunden sowie Geschäftsstellen ist damit noch einfacher. Entwickelt und umgesetzt von und mit Waidhofner Unternehmen erfährt die Einkaufsstadt dadurch eine weitere Attraktivierung und das Einkaufserlebnis wird um eine weitere Facette reicher“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer.

„Die Verkaufszahlen steigen. Das

stärkt die regionalen Kreisläufe und bindet Kaufkraft an die Stadt“ freut sich Margit L. Watzinger, Obfrau des Vereins Stadtmarketing.

Kunden bezahlen mit den Papiergutscheinen in den Werten 10 und 25 Euro wie mit Bargeld. Der volle Gutscheinwert bleibt immer erhalten und ist auf den ersten Blick erkennbar.

Digitale Abrechnung

Für die Einlösestellen wird nun das Handling digitalisiert. Neu ist eine Handy-App, mit der die Geschäfte die Gutscheine bei Kassenschluss abrechnen. Die eingelösten Gutscheine werden eingescannt und der Gegenwert wird automatisch überwiesen.

Wertschöpfung vor Ort

Die innovative Lösung wurde von der Waidhofner Agentur i-gap entwickelt – in enger Abstimmung mit der Stadt Waidhofen a/d Ybbs und dem Verein Stadtmarketing. Mit dem neuen System ist eine einfache Handhabung für alle Beteiligten – Kunden, Verkaufsstellen und Einlösestellen – garantiert. Produziert wird ebenfalls vor Ort.

Das Waidhofner Unternehmen Forster druckt das Sicherheitsmerkmal auf. Im Büro des Vereins Stadtmarketing werden die Rohlinge fertiggestellt und ausgegeben. Wertschöpfungskette bleibt somit – von der Entwicklung bis zum laufenden Betrieb – direkt vor Ort erhalten.



Die Geschäftsführer von ATC Engineering Johann Polzer und Ewald Offenberger, Bürgermeister Werner Krammer, Notar Martin Sonnleitner und Martin Helm (v.l.).

Unterstützung für Feuerwehren

Förderrichtlinien neu beschlossen

Die Freiwilligen Feuerwehren sind für das Gemeinwesen unverzichtbar. Jeder erwartet, dass im Notfall geholfen wird, aber es ist ganz und gar nicht selbstverständlich. Denn man vergisst nur allzu gerne, dass hier Freiwillige und Ehrenamtliche retten, löschen, schützen und bergen.

Vor allem auch die letzten ein- bis zwei Jahre Pandemie stellten die Feuerwehren vor besondere Herausforderungen. „Rund um die Teststationen und die Covid-Maßnahmen war der Einsatz unserer Feuerwehren eine große Hilfe. Es hat einmal mehr gezeigt, dass wir miteinander auch noch so große Hürden meistern können und dass die Zusammenarbeit mit unseren Einsatzorganisationen wirklich hervorragend funktioniert“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Doch damit die Feuerwehren ihren wertvollen Dienst versehen können, braucht es die nötige Ausrüstung. Was nutzt die bestmögliche ausgebildete Feuerwehrfrau, der höchst kompetente Feuerwehrmann, wenn es am Handwerkszeug fehlt. Des-

halb wurden neue Förderrichtlinien für die Freiwilligen Feuerwehren in Waidhofen gemeinsam erarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen. Unter anderem gibt es jetzt auch eine Förderung für Schutzkleidung durch die Stadt. Auch bei Um- und Zubauarbeiten am Feuerwehrhaus gibt es neue Richtlinien für Förderungen. „Ohne die Unterstützung

der Stadt wären die Feuerwehren nicht in der Lage dringend benötigte Ausrüstungen und Fahrzeuge anzuschaffen. Das Aufgabenfeld wird immer breiter und es gibt Einsätze, die den freiwilligen Helferinnen und Helfern viel abverlangen. Dennoch packen sie überall an, wo es notwendig ist und dafür danke ich ihnen“, so Vizebürgermeister Mario Wührer.



Bürgermeister Mag. Werner Krammer (l.) und Vizebürgermeister Mario Wührer (z.v.r.) mit den Kommandanten der Feuerwehren St. Georgen, Waidhofen Stadt, Zell, Wirts, St. Leonhard und Windhag: Jürgen Hörlendberger, Michael Höritzauer, Ulrich Kromoser, Günther Weiss, Christian Pilsinger und Markus Schwein (v.l.)



Manfred Kogler, Georg Wagner, Stefan Zach (EVN) und Bürgermeister Werner Krammer (v.l.) mit den Windhager Kindergartenkindern bei der neuen E-Tankstelle in Windhag

Strom für EMIL

E-Tankstelle in Windhag

Seit einigen Wochen zieht der E-Dorfbus „EMIL“ Windhag bereits seine Runden durch den Waidhofner Ortsteil. Die Kinder genießen damit ihre Fahrt in den Kindergarten, Vereine und ehrenamtliche Fahrerinnen sowie Fahrer nutzen den Bus an Wochenenden und abends. Der Allgemeinheit steht der nagelneue Mercedes e-vito für bedarfsorientierte Mobilität zur Verfügung.

Grundvoraussetzung für die neue E-Mobilität im ländlichen Raum

ist eine passende Ladestation. Hier erwies sich die EVN als zuverlässiger Partner und stellte eine Stromtankstelle zur Verfügung. „Der neue E-Dorfbus ist eine ökologische Alternative zum privaten PKW und ermöglicht mehr Mobilität im ländlichen Raum. Danke auch der EVN für die Unterstützung auf diesem Gebiet“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Die E-Tankstelle in Windhag wurde von der EVN gefördert und zu 100% auf deren Kosten errichtet.

Mobilität im ländlichen Raum

Ge(h)Ni in den Startlöchern

Die Stadt Waidhofen arbeitet derzeit intensiv am Projekt E-Dorfbus, um mehr nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Mobilitätsverein Windhag wurde bereits ein Konzept umgesetzt. In Konradsheim und St. Georgen läuft derzeit die Findungsphase.

„Es freut mich sehr, dass wir mit den Dorfbussen nun ein zusätzliches Mobilitätsangebot haben, das klimaschonend ist und einen Anreiz bietet, um zumindest auf den zweiten PKW zu verzichten. Die neuen alternativen Mobilitätsangebote sind Teil einer Gesamtstrategie für

den Verkehr und die Mobilität in Waidhofen“, so Bürgermeister Werner Krammer.

Grundsätzlich basieren die Überlegungen zu den Dorfbussen auf dem Konzept „EMIL“ – Elektromobilität im ländlichen Raum. Dabei übernehmen ehrenamtlich Fahrer die Fahrdienste und können den Dorfbus als Gegenleistung abends, an Feiertagen und am Wochenende kostenfrei nutzen. So funktioniert zum Beispiel der „EMIL“ Dorfbus Windhag.

Ein ähnliches Projekt entsteht derzeit in Konradsheim und St. Georgen. Die beiden Ortsteile inklusive

Bachwirtsiedlung werden dafür einen gemeinsamen Verein gründen. Das Konzept ähnelt jenem von Windhag und basiert ebenfalls auf ehrenamtlichen Fahrern. Gedacht ist dieses Angebot für Fahrten, die nicht durch den bereits bestehenden Kindergarten- und Schülertransport sowie durch den bestehenden Linienbusverkehr abgedeckt sind. Auch hier stellt die Stadt ein E-Fahrzeug zur Verfügung. „Ge(h)Ni“ wird der Verein heißen, der die Verbindung der beiden Ortsteile St. Georgen und Konradsheim durch Abkürzung der beiden Ortspatrone - Hl. Georg und Hl. Nikolaus - hervorhebt. Das Projekt befindet sich derzeit in der

Findungsphase. Interessenten für den Verein melden sich bei Leopold

Brenn unter der Telefonnummer M +43 664 148 17 66.



Andrea Lueger, Leopold Brenn, Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Stadtrat Mag. Erich Leonhartsberger, Gerhard Ritt, Lukas Hintsteiner und Anton Lueger (v.l.)



365 Tage im Jahr

Jede Stunde ein Zug auf der Rudolfsbahn zwischen 5 und 24 Uhr

Alle Infos auf oebb.at und vor.at

VOR
noe regional

Attraktive Zugverbindungen zwischen Waidhofen und Amstetten

- Rasche Anschlüsse in Amstetten an Züge der Weststrecke und in Waidhofen an Regionalbusse ins Ybbstal.
- Spätere Abendzüge zwischen Amstetten und Waidhofen an der Ybbs.
- Fahrten im komfortablen, modernen Cityjet.
- Fahrzeit Waidhofen – Amstetten nur 25 min (PKW 35 min).

Ein offenes Ohr

Bürgermeister vor Ort

Mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen und gemeinsam Zeit zu verbringen, ist Stadtchef Werner Krammer ein besonders großes Anliegen. Seit Jahren ist daher „Bürgermeister vor Ort“ ein fester Bestandteil des Waidhofner Veranstaltungskalenders. Nach einer Corona-bedingten Pause ging auch dieses Format nun erstmals wieder über die Bühne.

„Ich habe immer ein offenes Ohr für die Ideen, Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger,

denn sie sind die Experten unserer Stadt und wissen genau, was es braucht, um die Lebensqualität noch weiter zu erhöhen“, so Krammer.

Im Fokus des Arbeitsjahres 2021 steht die Frage danach, wie man Waidhofen gemeinsam noch besser machen kann.

Nach dem Jubiläum 25 Jahre „Offenes Rathaus“ und vor dem 50-jährigen Jubiläum der Gemeindegemeinschaft, das 2022 gefeiert wird, bietet sich die Gelegenheit zur Reflexion und auch ein mutiger Blick in die Zukunft der Stadt.

Action in den Ferien

Buntes Programm im Sommer

Ein buntes Ferienprogramm verspricht einen abwechslungsreichen Sommer für die Kids in Waidhofen a/d Ybbs. Dafür sorgen die Stadtgemeinde, die Sportunion und das KinderUNIversum mit vereinten Kräften.

„Gemäß unserem Motto ‚... leben voller Möglichkeiten‘ wartet ein vielfältiges Programm auf die jüngsten Waidhofnerinnen und Waidhofner. Nutzen Sie dieses Angebot, das auch eine Betreuungsmöglichkeit und eine kleine Hilfestellung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf darstellt. Familienfreundlichkeit wird in Waidhofen a/d Ybbs großgeschrieben!“, lädt Bürgermeister Werner Kramer ein.

Spiel, Sport und Action gibt's in gewohnter Manier mit der Sportunion Waidhofen: vom abwechslungsreichen Bewegungsprogramm bis hin zum Tenniscamp.

„Ferien Aktiv“

Die Stadt Waidhofen bietet wieder ihr beliebtes Ferienprogramm „Ferien Aktiv“ im Juli und August an.



Bürgermeister Mag. Werner Kramer, Charlotte und Felicitas Kerschbaumer, Stadträtin Beatrix Cmolik und Mag. Birgit Fabian (Referat Familie, Jugend und Soziales) freuen sich über ein gelungenes Ferienprogramm.

In Kooperation mit den Waidhofner Vereinen wartet ein spannender Mix aus Sport und Naturerlebnis und jede Menge Spaß auf die Mädchen und Burschen.

Als Nachwuchsfischer kann man einen Fisch fangen und viel Interessantes erfährt man bei der Feuerwehr und beim Roten Kreuz. Sportlich geht es bei der Sportunion und beim ASKÖ zu und auf viel Action darf man sich bei der Wasserrettung

freuen. Bei einem Nachmittag mit den Pfadfindern geht es hinaus in die Natur und wer den Lebensraum Wald besser kennenlernen möchte, ist bei einer Erkundungstour mit einem Förster am Buchenberg richtig. **Infos und Anmeldung:** <https://ferienprogramm.waidhofen.at/> Die Anmeldung für Kurse des KinderUNIversums ist noch bis 28. Juni unter www.kinderuniversum.at möglich.

Spielen und lernen

Kids am beta campus

Unter dem Motto „Stauend entdecken – spielerisch lernen“ bietet der beta campus in Kooperation mit der Zukunftsakademie Mostviertel eine Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder von 6 bis 10 Jahren an.

Eltern und Kinder profitieren jeden Mittwoch von 13.00 bis 17.00 Uhr von einem spannenden zusätzlichen Betreuungsangebot in Waidhofen a/d Ybbs. Die Kinder haben die Möglichkeit, unterschiedliche Themen wie Naturwissenschaft und Technik, Social Skills, Digitalisierung

oder klassisches Handwerk kennenzulernen und spielerisch zu erfahren. Die Betreuungsmöglichkeit beginnt bereits um 13.00 Uhr, das inhaltliche Programm startet um 14.00 Uhr. Das Angebot ist noch bis Juni kostenlos, danach belaufen sich die Kosten pro Nachmittag auf 10 Euro. Eine Anmeldung ist jeweils bis eine Woche vor dem Termin möglich. Alle Informationen, die Details zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind auf der Website beta-campus.at/beta-kids/ zu finden.



Die Kids profitieren vom abwechslungsreichen Programm mit Spaßfaktor und die Eltern von der Möglichkeit eines zusätzlichen Betreuungsangebotes in Waidhofen / Ybbs.

Jugendzentrum Bagger unterwegs

Bagger on Tour

In den ersten drei Ferienwochen wird das Jugendzentrum Bagger wieder unterwegs sein, der Betrieb wird nach draußen verlagert.

Von 2. bis 24. Juli werden verschiedene Orte in und rund um Waidhofen besucht. Ziel ist es, die jugendlichen Besucher auf neue Möglichkeiten aufmerksam zu machen – sowohl auf Plätze, die sie bisher nicht genutzt haben, als auch auf neue Ideen zur Freizeitgestaltung.

Das Programm besteht aus fix geplanten Angeboten und flexibel gestalteten Nachmittagen. In der ersten Juliwoche wird zu den Sommeröffnungszeiten, von Mittwoch bis Samstag jeweils von 15.30 bis 21.00 Uhr „Urlaub im Konviktgarten“ mit verschiedenen Ange-

boten zu Spiel, Sport und zum Chillen gemacht. Ab der zweiten Juliwoche ist das Jugendzentrum bei schönem Wetter am Nachmittag unterwegs und hat erst von 18.30 bis 21.00 Uhr geöffnet. Bei Schlechtwetter ist das Bagger-Team von 15.30 bis 21.00 Uhr vor Ort. Gemeinsame Ausflüge führen in den Tierpark, zum Alpakahof, zum Bogenschießen oder in die Erlaufschlucht. Wer an einem der tollen Ausflüge teilnehmen möchte, kann sich im Jugendzentrum anmelden

Alle Informationen gibt's im Jugendzentrum, auf der Homepage jugendzentrum.waidhofen.at, auf Facebook und Instagram.

Für die Teilnahme an den Programmpunkten ist ein Test- oder Impfnachweis mitzubringen.



Das Jugendzentrum Bagger freut sich auf einen bunten Sommer mit Spiel, Sport, Spaß und vielen gemeinsamen Ausflügen

PROGRAMM

Fr., 2. Juli: Eis selbstgemacht
Sa., 3. Juli: Stand up Paddling auf der Ybbs, Stadtgebiet WY
Mi., 7. Juli. bis Sa., 10. Juli.: „Urlaub im Konviktgarten“ mit Spiel, Sport und Chillen
Do., 8. Juli.: Fitnesscenter ENERGY-Fitness und UNION-Swimmingpool
Sa., 10. Juli: Ausflug Erlaufschlucht
Do., 15. Juli: Ausflug Alpakahof mit Alpakawanderung
Sa., 17. Juli.: Ausflug Tierpark Haag
Do., 22. Juli.: Ausflug Bogenschießen
Sa., 24. Juli.: Sommerfest als Abschluss vor der Sommerpause

Sommer, Sonne, Summercamp

summercamp-4-kids

Dieser Sommer wird aufregend und abwechslungsreich. Beim diesjährigen summercamp-4-kids der Zukunftsakademie Mostviertel warten in den letzten beiden Ferienwochen wieder jede Menge Experimente, Rätsel und Basteleien auf Kinder von 8 bis 13 Jahren, um die Welt von Naturwissenschaft und Technik zu erleben.

Das summercamp-4-kids macht in diesem Jahr an bereits 12 Standorten im Mostviertel halt. Viele unterschiedliche Themenwelten war-

ten darauf von den Kids entdeckt zu werden. Ganz nebenbei erfahren die Mädchen und Buben dabei auch Wissenswertes zu Naturwissenschaft und Technik – praktisches Ausprobieren inklusive. Am 26., 27. und 28. August am beta campus, am 31. August und 1. September in der HAK sowie am 2. und 3. September in der HTL wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Alle Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es hier: www.zukunftsakademie.or.at/summer-camp/.



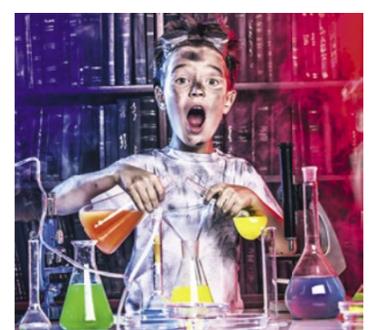
Das summercamp-4-kids wartet wieder mit einem spannenden Ferienprogramm auf die Kids. © netforfuture GmbH

KinderUNIversum

Entdecken, erforschen, erfahren

Von 6. bis 8. Juli 2021 dürfen sich nun alle Kinder und Teenager von 5 bis 15 Jahren auf spannende Workshops und Seminare freuen.

Im KinderUNIversum sind die Kinder und Jugendlichen nicht nur bestens betreut – sie können hier ihre Leidenschaften und Talente entdecken, sich kreativ entfalten und viel Neues lernen! Die Anmeldung ist noch bis 28. Juni möglich, ab 30. Juni können Ausweise, T-Shirts und Kapperl bei der Infostelle der Ybbstaler Alpen abgeholt werden.



Von 6. bis 8. Juli wird die Stadt Waidhofen wieder zum Uni-Campus für junge Entdecker.

Frühschoppen mit Blasmusik

Konviktgartenkonzerte laden ein

SO 04. JUL 10.00 Uhr
Konviktgarten
Blasmusik

Bald ist es wieder soweit: Die fünf Waidhofner Musikkapellen werden auch heuer im Sommer wieder alle Besucher im Konviktgarten musikalisch und kulinarisch verwöhnen.

An den jeweiligen Sonntagen spielen ab jeweils 10 Uhr die Trachtenmusikkapellen aus Waidhofen Stadt,

St. Leonhard am Wald, Windhag, Konradsheim und St. Georgen/Klaus im idyllischen Konviktgarten auf und präsentieren ihre schönsten Stücke. In gemütlicher Frühschoppenatmosphäre kann entspannt in den Sonntag gestartet werden. Neben dem musikalischen Hochgenuss warten regionale kulinarische Köstlichkeiten auf die Freunde der Blasmusik. Der Eintritt zu den Konzerten ist kostenlos.

Den Auftakt zur zehnteiligen Konzertreihe macht heuer die Trachtenmusikkapelle Konradsheim.

TERMINE

04. Jul.: TMK Konradsheim
11. Jul.: TMK Windhag
18. Jul.: TMK St. Leonhard/Wald
25. Jul.: Stadtmusikkapelle
01. Aug.: St. Georgen/Klaus
08. Aug.: TMK St. Leonhard
15. Aug.: Stadtmusikkapelle
22. Aug.: TMK Windhag
29. Aug.: TMK St. Georgen
05. Sep.: TMK Konradsheim

ab 10.00 Uhr im Konviktgarten



Schon im vergangenen Jahr war die Waidhofner Eishalle der Schauplatz für die bunte Truppe rund um Regisseurin Anna Bernreitner.

Klangraum Waidhofen

Das neue Biedermeier

SO 18. JUL 18.00 Uhr
Kristallsaal
Konzertabend

Noch bis 26. September bietet der Klangraum Waidhofen unter der Leitung von Kulturpreisträger Thomas Bieber wieder höchsten Kulturgenuss für Klassikliebhaber.

Unter dem Motto „Das neue Biedermeier“ wird der einzigartige Kristallsaal endlich wieder mit wunderbaren Klängen erfüllt. Die Künstlerinnen und Künstler des aktuellen Klangraumes sind alles andere als bieder. Das Biedermeier steckt im Detail, in den Programmen, im lustvollen Widerstand gegen das Draußen. Innenwelten als Fluchtburgen schöner und weiter Gedanken.

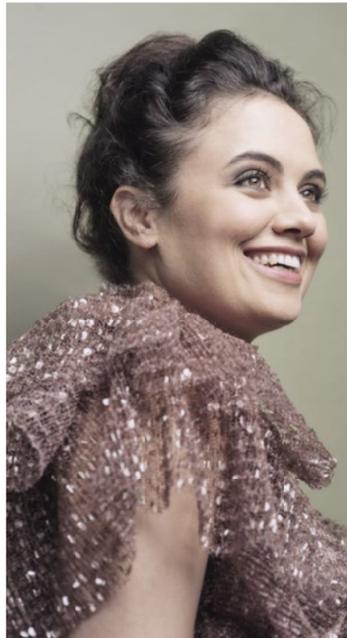
Am 18. Juli offeriert der gebürtige

Salzburger Benjamin Herzl ein „geiges“ Hochzeitsgeschenk, am 27. August spielt der begnadete tschechische Pianist Lukáš Vondráček Schumann und am 26. September heißt es „Nur wer die Sehnsucht kennt“. Die in Bischkek geborene Katharina Konradi ist die erste aus Kirgistan stammende Sopranistin im Lied-, Konzert- und Opernfach weltweit.

PROGRAMM

So, 18. Juni, 18.00 Uhr
Romanzen
Fr, 27. August, 19.30 Uhr
Kreisleriana
So, 26. September, 16.00 Uhr
Nur wer die Sehnsucht kennt

Informationen:
www.klangraumwaidhofen.at
Karten:
Offenes Rathaus, Ö-Ticket



Die kirgisische Sopranistin Katharina Konradi ©Simon Pauly.jpg

OPER rund um Hoffmanns Erzählungen

DO 22. JUL 19.30 Uhr
Eishalle
Oper

Im Jubiläumsjahr der OPER rund um, lässt Regisseurin Anna Bernreitner die Zuschauer mit Offenbachs vielgeliebtem Meisterstück „Hoffmanns Erzählungen“ in eine fantastische Welt eintauchen. Der außergewöhnliche Spielort ist die Eishalle in Waidhofen a/d Ybbs.

Seit zehn Jahren bringt das Künstlerkollektiv Oper an ungewöhnlichen Orten zur Aufführung. Es kommt ohne Bühne aus und lockt gerade deswegen neue Opernfans an. In der diesjährigen Sommerproduktion Hoffmanns Erzählungen von Jacques Offenbach lässt Anna Bernreitner Hoffmann von Hoffnung erzählen. Er erzählt von einem Ort, an dem al-

les möglich ist. Alltagsgegenstände werden zu magischen Objekten. Ein schüchterner Verehrer zum mächtigen Liebhaber. Eine zermürbte Künstlerin zur strahlenden Heldin. Für ihre Inszenierungen erhielt Anna Bernreitner 2017 den Anerkennungspreis Kultur des Landes Niederösterreich und 2018 den Österreichischen Musiktheaterpreis.

TERMINE

Do., 22. Juli, 19.30 Uhr
Sa., 24. Juli, 19.30 Uhr
So., 25. Juli, 19.30 Uhr
Mi., 28. Juli, 19.30 Uhr
Fr., 30. Juli, 19.30 Uhr
Sa., 31. Juli, 19.30 Uhr
in der Eishalle Waidhofen

Karten: ARCADA (Unterer Stadtplatz 35), kupfticket.at oder unter T +43 650 8601691

VERANSTALTUNGSKALENDER

29. Jun	Bildungs- und Berufsberatung	Magistrat	13.00 Uhr
01. Jul	MSV Schlusskonzert	Konviktgarten	18.30 Uhr
01. Jul	Wann darf ich endlich wieder Hund sein?	Volkshochschule	19.00 Uhr
08. Jul	„dieSTEINBACH“	Schlosshof	19.30 Uhr
09. Jul	„25 Jahre Kunstbank Ferrum“	Stadtgalerie	19.00 Uhr
10. Jul	Kräuterwanderung	Schlospark	15.00 Uhr
15. Jul	„Palm Beach Drive“	Schlosshof	19.30 Uhr
16. Jul	Bildungs- und Berufsberatung	Stadtbücherei	09.00 Uhr
16. Jul	Viertelfestival: Filmverortung	Filmbühne	23.00 Uhr
29. Jul	„Sappalott“	Schlosshof	19.30 Uhr
03. Aug	Schlosshofkino	Schlosshof	21.00 Uhr
05. Aug	„Rockarollics“	Schlosshof	19.30 Uhr
10. Aug	Schlosshofkino	Schlosshof	21.00 Uhr
14. Aug	Jagdhornbläserkonzert Windhag	Schlosshof	20.00 Uhr
15. Aug	Paul Autobus Bruchband	Schlosshof	19.00 Uhr
17. Aug	Schlosshofkino	Schlosshof	21.00 Uhr
18. Aug	Elfi Stummer „Im Licht der späten Jahre“	Stadtgalerie	19.00 Uhr
24. Aug	Sommerkino	Schlosshof	21.00 Uhr
27. Aug	Viertelfestival: Filmverortung	Filmbühne	22.30 Uhr
27. Aug	Viertelfestival: Vastum Maximum	Musikschule	19.00 Uhr
28. Aug	Förderband - „Attwenger“	Schlosshof	17.00 Uhr
8. Sept	Premiere: Der Reigen	Schlosskeller	18.00 Uhr
10. Sept	Viertelfestival: Chapeau!	Innenstadt	16.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

Regionale Bands

Donnerstags unter den Arkaden

DO 08. JUL 19.30 Uhr
Schloshof
Livemusik

An vier Donnerstagen holt die Stadt Waidhofen in Kooperation mit Schlosswirt Andreas Plappert regionale Bands unter die Arkaden im zauberhaften Schloshof.

Dan Anfang machen am 8. Juli „die STEINBACH“ mit zeitgenössischer Volksmusik. Frisch erholt und abgestaubt treffen sich Dialekttext und Volksmusik im 21. Jahrhundert. wieder. Das Programm „Stadt.Land.Lied“ ist eine Mischung aus Tradition und Moderne – so werden Elemente aus dem Wienerlied und alpiner Volksmusik geschickt zu einer Österreichischen Weltmusik verwoben. Minimal Music und Jazz treffen auf



Die siebenköpfige Gruppe „sappalott“ spielt bekannte und auch eigene Stücke

Jodler und Landler und ufern mitunter auch zu einem 7/8 Takt aus. Die Wiener Seele trifft auf das Herz ländlich-bodenständigen Charmes - Musik, die zwischen morbider Melancholie und drastischem Schmah changiert.

Am Donnerstag, 15. Juli darf man sich auf „Palm Beach Drive“, am 29. Juli auf „sappalott“ und am 5. August auf die „Rockarollics“ freuen.

VORVERKAUF Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Den Sommer genießen im Naturpark

Erfrischende Abkühlung in Wald und Wasser

„Wanderbare Wälder, abenteuerliche Schluchten und die erfrischende Ybbs laden im Naturpark Ybbstal zu wahren Naturgenuss ein. Der Fluss als Lebensader der Region verbindet die Gemeinden Waidhofen a/d Ybbs und Opponitz zu einem traumhaften Naturpark, der durch ein einmaliges Landschaftsbild verzaubert.

Vielfältige Routen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen ermöglichen ein Wandererlebnis für die ganze Familie. Besonders beliebt bei Einheimischen und Gästen sind die schönen Touren am Buchenberg. Auf Wanderungen am Buchenberg können die Obere und die Untere Kapelle, der Jubiläumsbrunnen und der Kapuzinerbrunnen entdeckt werden. Von leicht bis sportlich herausfordernd findet jeder Wanderer auf dem Berg im Herzen von Waidhofen



Die Ybbs als verbindendes Element der beiden Naturpark-Gemeinden bietet in den heißen Sommermonaten eine willkommene Abkühlung.

seinen Weg. Vor allem von der 150 Jahre alten Oberen Kapelle hat man einen traumhaften Ausblick über die ganze Stadt.

Schluchtenweg Opponitz

Ebenfalls beeindruckend ist der Schluchtenweg in Opponitz. Märchen und Sagen ranken sich um das herrliche Flecklein Erde und am Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung belohnt die Schluchtenhütte mit ihrem heimeligen Ambiente Jung und Alt mit regionalen Schmankerln aus der eigenen Küche. Ob Sommer oder Winter, der Opponitzer Schluchtenwanderweg bietet nebst der herrlichen Aussicht übers Ybbstal hinweg seinen Gästen und Bezwingern viel Wunderbares im Jahreskreis. Die herrlichen Schlupf-

winkel und Felsgestalten bieten Groß und Klein Raum für phantasievolles Spielen und Erzählen, die zahlreichen Bankerl und die Erfrischungen in der Ochsenluckn laden dazu ein die Seele ebenso wie müde Beine baumeln zu lassen.

Erholung und Schutz stehen im Naturpark Ybbstal ganz besonders im Fokus. Der von Mischwald bedeckte Buchenberg, das kristallklare Wasser der Ybbs oder das imposante „Ofenloch“: Wertvolle Lebensräume und heimische Tierarten können hier das ganze Jahr lang entdeckt werden. Ein besonders wertvoller Schatz ist der Steinkrebs, der im Naturpark beheimatet ist. Er versteckt sich in kleinen Bächlein unter Steinen und entzückt mit etwas Glück den ein oder anderen wahren Natur-entdecker!



Mitten im Stadtzentrum und trotzdem umgeben von grüner Natur. Das Waidhofner Parkbad lockt mit kühlem Nass und angenehmen Schattenplätzen.

Ab ins kühle Nass

Badespaß im Parkbad

Badevergnügen pur bietet das Waidhofner Parkbad, das mit spannenden Attraktionen lockt. Das Erlebnisbecken mit Rutsche und Strömungskanal ist vor allem für die jungen Besucher ein absolutes Highlight.

Wagemutige können ihren Mut am 10-Meter-Sprungturm unter Beweis stellen. Das Sprungbecken ist aber auch mit einem 1-, 3- und 5-Meter Sprungbrett ausgestattet. Wasser-

spaß für Babys und Kleinkinder gibt es im Babybecken unter einem großen Sonnensegel. Wer sich sportlich betätigen will, ist am Beachvolleyball- und am Streetballplatz bestens aufgehoben. Eine große Liegewiese mit natürlichen Schattenplätzen, ein abenteuerlicher Kinderspielplatz sowie eine gemütliche Gastronomie ergänzen das Angebot. In den Sommermonaten ist das Bad bis in die späten Abendstunden geöffnet.



Spaß und Action gibt es im Erlebnisbecken mit Wasserrutsche sowie im Sprungbecken mit 10-Meter-Turm.

Radeln entlang der Ybbs

Ybbstalradweg als familienfreundliches Highlight

Immer der Ybbs entlang, von der Donau bis zum Bergsee: Der 107 km lange Ybbstalradweg sorgt für prachtvolle Natur- und Raderlebnisse. Für Familien und Genießer besonders geeignet ist das Herzstück zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See.

Zuerst durch das sanfthügelige Land der Mostbirnbäume, dann durch die alpine Region der Eisenstraße: Auf seinen 107 km verbindet der Ybbstalradweg nicht nur die Donau mit dem Lunzer See, sondern auch die milden und die wilden Seiten des Mostviertels.

Wasser und Natur erleben

Vor allem auf seinem 55 km langen Kernstück zwischen Waidhofen an der Ybbs und Lunz am See lässt der Ybbstalradweg die Herzen von Genussradlern höher schlagen. Aber nicht, weil sie etwa besonders viele Steigungen zu bewältigen hätten, ganz im Gegenteil: Die Route folgt hier der Bahntrasse der einstigen Ybbstalbahn – völlig eben, weg vom Autoverkehr, aber immer ganz nahe am Fluss. Der Radweg ist ein Gesamtkunstwerk aus eleganter Routenführung und spektakulärer Landschaft. Man fährt über pittoreske Rundbogenbrücken hinweg und durch einen kurzen Tunnel hindurch, durchquert eine wildromantische Schlucht, genießt an stillen Sandbänken die Sonne und das kristallklare Wasser, trifft auf historische Hammerwerke und immer wieder auf eigens gestaltete Rastplätze "Zeit für s'ich" zum Entspannen.

Die Radkarte „Fluss-Radeln“ informiert über Streckenverlauf, Ausflugsziele und Gastgeber sowie viele weitere Details zum Ybbstalradweg. Zu bestellen ist diese unter folgendem Link: www.mostviertel.at/radkarte-flussradeln



Der Ybbstalradweg bietet Naturerlebnis, Erholung und Genuss auf der ganzen Linie. Auch eine Abkühlung in der glasklaren Ybbs darf dabei nicht fehlen. (c) Doris Schwarz-König

SCHAU-KRAFTWERK SCHWELLÖD

Führungen im Schaukraftwerk
immer am 1. und 3. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr
Gruppen nach Voranmeldung auch zu anderen Terminen möglich.
Informationen: T +43 7442 930 49





Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Klaus Kloimwieder (Obmann Wassergenossenschaft), Monika Huber (Schriftführerin), Bürgermeister Gerhard Lueger (Ybbsitz), Karl Asanger (Kassier) und Johann Hirtenlehner (Obmann-Stv.) beim Spatenstich am Schwarzenberg.

Sichere Wasserversorgung

Baustart für zwei Wassergenossenschaften

Um eine gute Wasserversorgung im ländlichen Raum zu gewährleisten, wurde im vergangenen Jahr die Wassergenossenschaft Arzberg-Schwarzenberg gegründet.

Obmann Klaus Kloimwieder lud zum Spatenstich für das gemeindeübergreifende Projekt von Waidhofen a/d Ybbs und Ybbsitz auf den Schwarzenberg. Geplant ist die Versorgung mit Wasser von den öffentlichen Wasserversorgungsanlagen der Stadt Waidhofen a/d Ybbs über ein Pumpwerk, einen Hochbehälter und etwa 12 Kilometer Wasserleitungen. Die Gesamtkosten betragen etwa 1,6 Mio Euro und werden von Bund und Land mit rund 60% gefördert. Im Endausbau können mit dieser Wasserversorgungsanlage etwa 35 landwirtschaftliche Objekte versorgt werden. Die Bauarbeiten

für die Errichtung eines öffentlichen Wasserleitungsnetzes wurde an die Firma Erdbau Klaus Stockinger GmbH aus Seitenstetten vergeben. Bürgermeister Mag. Werner Krammer sowie der Ybbsitzer Bürgermeister Gerhard Lueger wünschen den bauausführenden Firmen dazu alles Gute und hoffen auf eine gute und rasche Ausführung

Windhag-Schilchermühle

Auch in Windhag erfolgte der Spatenstich der Wassergenossenschaft Windhag-Schilchermühle. Bei diesem Projekt wird eine sichere öffentliche Wasserversorgung für die Landwirte der Katastralgemeinde Windhag errichtet. Geplant ist hier die Versorgung mit Wasser von den öffentlichen Wasserversor-

gungsanlagen der Stadt Waidhofen a/d Ybbs und der Wassergenossenschaft Windhag. Hierzu wird ein Hochbehälter und etwa 6,5 Kilometer Wasserleitungen errichtet, wobei auch ein Lichtwellenleiter mitverlegt wird. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 940.000 Euro – auch hier fördern Bund und Land rund 60%. Im Endausbau können mit dieser Wasserversorgungsanlage etwa 20 landwirtschaftliche Anwesen versorgt werden. Die Bauarbeiten übernimmt die Waidhofner Firma Oismüller.

„Die sichere Wasserversorgung, gerade auch im ländlichen Raum, ist uns ein großes Anliegen. Eine hohe Wasserqualität ist ein wichtiger Faktor für Lebensqualität und Wohlbefinden“, freut sich auch Bürgermeister Werner Krammer über den gelungenen Baustart.

Neues vom beta campus

Startschuss für beta factory und beta studio

Nach dem Ausbau der Eventflächen hat sich am beta campus wieder viel getan. Zwei weitere Bereiche wurden kürzlich fertiggestellt: das beta studio und die beta factory.

Das beta studio bietet alles, was es zum Fotografieren, Streamen oder Produzieren von Videos benötigt. Es kann sowohl mit eigenem als auch mit dem am beta campus verfügbaren professionellen Equipment gebucht werden.

Die beta factory ist mit Hightech-Maschinen ausgestattet und bietet Raum zum Forschen, Experimentieren und Bauen von Prototypen. Mit dem Lasercutter der Firma Trotec Laser GmbH ist es möglich, Materialien wie Glas oder Metall zu gravieren und alle organischen Materialien wie beispielsweise Holz zu schneiden: von Schlüsselanhängern über Türschilder bis hin zu Glasflaschen sind dem Experimentieren fast keine Grenzen gesetzt. Am kollaborativen Roboter (Cobot) der Firma Fanuc Österreich GmbH wird derzeit die erste Anwendung „Griff in die Kiste“ entwickelt. Diese Anwendung wird unter anderem für das kürzlich gestartete Pro-



Ein „Griff in die Kiste“ wird mit dem kollaborativen Roboter der Firma Fanuc Österreich GmbH ermöglicht.

jekt „Digitale Fabrik“ in Kooperation mit der HTL Waidhofen/Ybbs, Umdasch Foundation und Welser Profile Austria benötigt. Im Rahmen einer Diplomarbeit entwickeln drei Schüler einen Werkzeugbaukasten für ausgewählte Partnerschulen im Mostviertel. In der beta factory werden die Modellbausätze mit möglichst hohem Automatisierungsgrad gefertigt. Das Projekt ist Teil der Funding-Initiative „Talente! für Morgen“. In einer factory nicht wegzudenken sind Akku-Stichsägen, Schlagbohr-

schauber, Winkelschleifer und viele weitere Geräte, zur Verfügung gestellt von der Firma Hilti Austria GmbH – ideal für Schulungen und den derzeit entstehenden Makerspace. Die beta factory und das beta studio werden durch Mittel der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), die Arbeiterkammer NÖ und die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt. Alle Informationen gibt es bei Verena Brandstetter: v.brandstetter@netforfuture.at.

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Hundekot auf den Weiden

Die Bäuerinnen und Bauern in Waidhofen a/d Ybbs pflegen mit Herz und Engagement die schöne Landschaft in unserer Region, die alle Waidhofnerinnen und Waidhofner in ihrer Freizeit genießen können.

Zu einem friedlichen Miteinander gehört die Bereitschaft der Naturliebhaber, Abfälle wie Speisereste, Metall oder Glas mitzunehmen, um die Verletzungsgefahr für Weidetiere oder Schäden an landwirtschaftlichen Maschinen zu vermeiden.

Eine besondere Gefahr geht von

Hundekot auf Weiden aus. In den Hinterlassenschaften der Vierbeiner können Parasiten enthalten sein. Besonders gefährlich: Neospora caninum ist ein einzelliger Parasit, der bei Rindern Aborte verursachen kann. Grundsätzlich fressen die Tiere nur sauberes Gras, durch das Mähen kann der Kot in das Gras, Heu oder die Silage gelangen und wird dadurch mitgefressen.

Daher geht der dringende Appell an die Bevölkerung: Halten Sie bitte im Sinne des Tierwohls Weiden und Weiden sauber.

Das WC ist kein Mistkübel

Die Kanalisation und die Kläranlagen vertragen vieles, jedoch kann über das WC entsorgter Abfall zu massiven Problemen bei der Abwasserreinigung führen. Entsorgte nicht wasserlösliche Feuchttücher und Damenhygieneartikel verstopfen die Kanäle und Pumpen, beschädigen Maschinen in der Kläranlage und führen zu unangenehmen Gerüchen. Infolge einer Verstopfung

bzw. eines Ausfalls eines Pumpwerks kann es passieren, dass sich das Abwasser samt den Abfällen in die Häuser zurückstaut oder über die Notüberläufe die Ybbs verunreinigt. Die Behebung dieser Verstopfungen und Pumpenausfälle verursacht einen großen Arbeitsaufwand und hohe Kosten. Diese Kosten müssen von der Allgemeinheit über die Abwassergebühren getragen werden.

Müll nicht öffentlich entsorgen

Verpackungen, Windeln, kaputte Glühbirnen, ausrangierte Stoffreste oder Zigaretten – in einem Haushalt fällt allerlei Müll an. Die Umweltschutzabteilung der Stadt Waidhofen macht darauf aufmerksam, dass dieser Müll ausschließlich in den hauseigenen Restmüll ge-

stellt Müllkübel dürfe auch uneingeschränkt gefüllt werden. Nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz muss der Hausmüll jedoch verpflichtend bei der eigenen Wohnanlage oder dem eigenen Haus zur Abholung bereitgestellt werden. Die Entsorgung von privatem Müll über öffentliche Behälter bedeutet einen enormen Mehraufwand und Mehrkosten für die Stadt, die letztlich von den Bürgern zu tragen sind.

Bauarbeiten Freisingerberg

Noch im heurigen Jahr werden am Freisingerberg im Gehsteigbereich zwischen Unterem Stadtplatz und Hörtlergasse Bäume nach dem Schwammstadtprinzip gepflanzt und ein Verweilbereich geschaffen. Die Baumaßnahmen dazu werden am 5. Juli starten und voraussichtlich 6 Wochen

andauern. Die Bäume selbst werden im Herbst gepflanzt. Parallel dazu wird die Pflasterung im Fahrbahnbereich saniert, wodurch dort das Fahren und Parken nur eingeschränkt möglich ist. Eine Fahrbahnseite am Freisingerberg wird zu jedem Zeitpunkt befahrbar sein.

Bitte Stauden schneiden

Die Liegenschaftseigentümer Waidhofens werden ersucht, Bäume, Sträucher und Hecken, welche die freie Sicht auf den Straßenverlauf, Kreuzungen und Verkehrszeichen beeinträchtigen, zurückzuschneiden und überstehende Äste zu entfernen. Auch Gehsteige und Gehwege

müssen ungehindert passiert werden können. Im Sinne der Verkehrssicherheit ersucht der Magistrat alle Grundeigentümer den gemäß § 91 der Straßenverkehrsordnung verpflichtenden Staudenschnitt bis mindestens zur Grundstücksgrenze vorzunehmen.



Dieses romantische und idyllische Plätzchen befindet sich inmitten der Stadt und ist sowohl für Einheimische als auch Besucher ein willkommener Rückzugsort.

Duell am Wasser

Teambuilding & Familienspaß

Das Schwarzbach-Areal im Schloss Rothschild befindet sich direkt an der Mündung des Schwarzbachs in die Ybbs und ist ein ganz besonderer Geheimtipp für heiße Sommertage. Jeder kann hier nach Lust und Laune verweilen und die Natur genießen.

Wer sich Teambuilding der besonderen Art wünscht oder einfach nur Spaß mit der Familie und Freunden oder bei einer Geburtstagsfeier haben möchte, der ist im Sommer im Schwarzbachareal bestens aufgehoben.

Maximal 20 Personen können ab sofort den Riesenspaß „Wasserduell

im Schwarzbachareal“ buchen. Ausgerüstet mit Wasserpistolen in unterschiedlichen Größen, Schutzbrillen und Helmen sowie Zielscheiben geht es mit festem Schuhwerk für zwei oder drei Teams für drei Stunden an den idyllischen Schwarzbach, wo sich folgende Fragen beantworten werden: Wer bekommt die größte Wasserpistole, wer hat das meiste Geschick, wie kann das Team gemeinsam gewinnen?

Das „Wasserduell im Schwarzbachareal“ ist um 19 Euro pro Person im Schloss Rothschild bei Monika Bayer unter T +43 7442 511-470 oder monika.bayer@waidhofen.at buchbar.



Spaß für die ganze Familie oder einfach nur die Seele baumeln lassen und die Natur genießen – das alles kann man im Schwarzbach-Areal beim Schloss Rothschild.

Waidhofen entdecken

Führungen mit besonderem Flair

Bei unterschiedlichsten Rundgängen und Führungen werden die Teilnehmer auf eine Reise in die bewegte Vergangenheit oder in die Natur der Stadt Waidhofen mitgenommen.

Mit den Nachtwächtern die Stadt Waidhofen kennenlernen – da wird Historisches aufgedeckt, das auch Einheimischen wenig bekannt ist. Sie spazieren in traditioneller Gewandung durch Waidhofen und erzählen Geschichten und G'schichtln aus längst vergangenen Tagen. Interessante Einblicke in die Geschichte

rund um das Schloss Rothschild und seine Besitzer erhält man bei einer Schlossführung und im Stadtturm wartet die Ausstellung „Das Leben vor 100 Jahren“ auf die Besucher.

Individuelle Stadtrundgänge zu unterschiedlichsten Themen, Schloss-, Turm- und Museumsführungen und spezielle Angebote für Kinder können hier ganz einfach online gebucht werden: schloss-rothschild.at/fuehrungen-eintritte.

Anmeldungen sind bei den Ybbstaler Alpen unter T +43 7442 93049 möglich.

TERMINE

04. Juli, 13.00–17.00 Uhr: Stadtturm geöffnet

04. Juli, 15.00 Uhr: Allgemeiner Schlossrundgang

16. Juli, 20.00 Uhr: Allgemeiner Nachtwächterrundgang

01. August, 13.00–17.00 Uhr: Stadtturm geöffnet

01. August, 15.00 Uhr: Allgemeiner Schlossrundgang

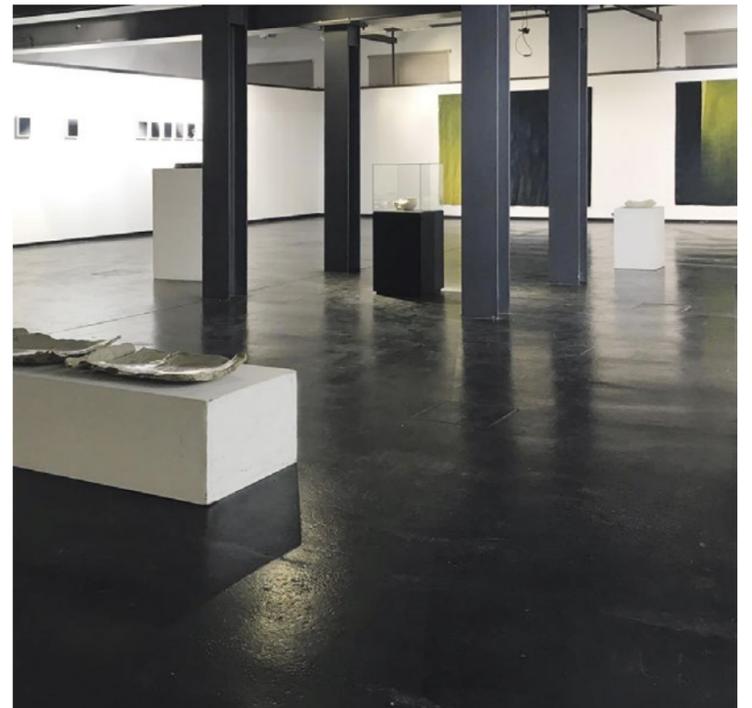
07. August, 15.00 Uhr: Allgemeiner Schaugartenrundgang

Stadtgalerie „raumimpuls“

Vielfältige Kunstausstellung

Die Stadtgalerie raumimpuls ist eine Plattform für zeitgenössische Kunst. Der zentral gelegene Ausstellungssaal der Stadtgalerie Waidhofen bietet einen mehr als anspruchsvollen Rahmen für vielfältige und anspruchsvolle künstlerische Begegnungen.

Positionen, die international vertreten sind, werden ebenso gezeigt wie Künstlerinnen und Künstler, die in der Region leben und wirken. Der Austausch steht im Vordergrund. Waidhofen wird zum Ort der Begegnung. Der Ausstellungssommer startet am 9. Juli mit der Vernissage zur Gruppenausstellung „Im Wandel der Zeit“ statt. „Im Licht der späten Jahre“ titelt die Ausstellung der bekannten Malerin Elfi Stummer, die heuer ihren 90. Geburtstag feiert. Die Vernissage zu dieser Ausstellung findet am 18. August statt. Die Galerie kann Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr und Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr besucht werden.



Noch bis 27. Juni wird die Ausstellung von Petra Lindenbauer und Lisa Thurner in der Galerie gezeigt

Service für den Radausflug

Individuelle Touren mit Radtaxi und Radtramper unterwegs

Seit 2017 ermöglicht das Ybbstal-Radtaxi eine individuelle Planung von Radtouren. Das Mobilitätsangebot entlang des Herzstückes des Ybbstalradwegs zwischen Lunz am See und Waidhofen a/d Ybbs brachte seither rund 7.500 Radler flexibel zu ihrem Ziel oder zurück zu ihrem Ausgangspunkt.

Das Ybbstal-Radtaxi ist eine ideale Ergänzung zum VOR-Radtramper, der zu fixen Fahrtzeiten zwischen Waidhofen a/d Ybbs und Lunz am See verkehrt.

Projektträger ist der Verein Gemeindeverband Ybbstal. Die beiden Busunternehmer Daurer Reisen und Esletzbichler Bus GmbH sind von Beginn an verlässliche Partner.

„Durch das Zusatzangebot auch die Bahnhöfe Amstetten, Ybbs und



Mariazell anzufahren, steht einem klimafreundlichen Ausflug in einer herrlichen Umgebung nichts mehr im Wege“, freut sich Nationalrats-

abgeordneter Andreas Hanger, Obmann des Gemeindeverbands Ybbstal. Das Ybbstal-Radtaxi kann zwischen 8 und 18 Uhr bei den bei-

den Partnerbetrieben Daurer Reisen aus Lunz am See (0664/4420237, Mo-So) und Esletzbichler Bus GmbH aus Waidhofen a/d Ybbs (0664/886

02992, Mo-Fr) gebucht werden. Innerhalb von zwei Stunden wird der Transport durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf 22 Euro pro Person und Fahrrad, mindestens vier Personen müssen für das Radtaxi angemeldet werden. Ein Tipp für Radgruppen mit weniger als vier Personen: Einfach beim Radtaxi-Partner nachfragen, ob noch Plätze bei bereits gebuchten Fahrten frei sind. Selbstverständlich werden auch E-Bikes vom Ybbstal-Radtaxi mitgenommen.

Informationen

Alle Informationen zum Ybbstal-Radtaxi und zu den Fahrtzeiten des VOR-Radtrampers sind übersichtlich auf der von Mostviertel Tourismus betreuten Webseite www.ybbstalradweg.at zusammengefasst.

ABSCHLIESSEND

Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Kultur braucht Raum für Entwicklung. Niederösterreich hat sich in den letzten Jahrzehnten eine Top-Position auf der kulturellen Landkarte Europas erarbeitet und Waidhofen an der Ybbs hat seinen Beitrag dazu geleistet. Darauf können die Waidhofnerinnen und Waidhofner stolz sein, denn sie bringen sich auf vielen Ebenen aktiv in das niederösterreichische Kulturleben ein: besonders musikalisch, mit ihrem Kammerorchester, aber auch den Blasmusikskapellen und der Musikschule, aber auch mit der Kulturvernetzung Mostviertel. Ein weiterer Aspekt ist ausschlaggebend für die Bekanntheit der Stadt: die Architektur!

Als ich vor mehr als 17 Jahren im Zuge der Vorbereitung für die NÖ Landesausstellung 2007 regelmäßig nach Waidhofen an der Ybbs gefahren bin, ging es nicht um Kulturgenuss, sondern um harte Verhandlungen und Weichenstellungen für die Zukunft. Als Geschäftsführer der Niederösterreichischen Landesausstellung und damit Verteter des Landes Niederösterreich war ich für die erfolgreiche Umsetzung der Landesausstellung „Feuer & Erde“ mit dem Umbau des Rothschildschlosses sowie zahlreichen Begleitmaßnahmen und einem beträchtlichen Investitionsbudget verantwortlich. Damals habe ich Altbürgermeister Wolfgang Mair und den jetzigen Bürgermeister Werner Krammer, zu der Zeit noch Kulturstadtrat, kennen und schätzen gelernt. Was haben wir mit Hans Hollein damals diskutiert! Der österreichische Stararchitekt, der international



größte Anerkennung erfahren hat, gestaltete den Raum für die temporäre Schau im Jahr 2007 und dachte auch eine langfristige Nachnutzung mit.

Und 14 Jahre später kann ich sagen: Die Diskussionen haben sich gelohnt. Durch Holleins Intervention hat sich Waidhofen als Stadt der Türme überregional positioniert. Und auch schon das „Stadtprojekt Waidhofen“, das von Architekt Ernst Beneder seit den 1990er-Jahren getragen wird, hat dazu beigetragen, dass Menschen auch wegen der Architektur ins Ybbstal reisen.

Mit dem Schwung der Niederösterreichischen Landesausstellung wurde Waidhofen an der Ybbs zu der florierenden Kulturstadt, als die es heute da steht. Und es gibt eine Persönlichkeit, die unermüdlich und mit viel Esprit dazu beiträgt, dass der Kristallsaal, den Hollein als Herzstück seiner Umgestaltung ins Rothschildschloss gesetzt hat, als Konzertsaal einen lebendigen Impuls aussendet: Thomas Bieber mit seinen Festivals unter dem Motto „Klangraum Waidhofen“. Erst neulich erhielt er dafür den Kulturpreis der Stadt. Menschen wie Thomas Bieber, die vor Ort das Kulturleben auf höchstem Niveau gestalten, ist es zu verdanken, dass Niederösterreich über seine Landesgrenzen wahrgenommen wird und dabei nie an Bodenhaftung verliert. Darum komme ich gerne und regelmäßig nach Waidhofen zurück.

*Mag. Hermann Dikowitsch
Leiter der Abteilung Kunst und Kultur
NÖ Landesregierung*

STADT IM BILD



Bei der feierlichen Preisverleihung des [a:bua] im Kristallsaal wurden der Kulturpreis 2020 an Thomas Bieber, der Sozialpreis an Silvia Hruby, der Zukunftspreis an Jakob Anger (Verein GeWoZu) und der Sportpreis an Lukas Wedl verliehen. Anerkennungspreise gingen an die Nachwuchsläufer Paul Schedlbauer und Damjan Eror sowie an Gregor Haslinger (riz up Waidhofen)

<<<



Margaretha Aichinger steckt ihr ganzes Herzblut in die Pflege der Kapelle in Raifberg. Bürgermeister Werner Krammer übergab ihr gemeinsam mit Stadträtin Nadja Koger ein Präsent als kleines Dankeschön.

>>>



Die „Natur im Garten“ Gemeinde Waidhofen a/d Ybbs hat für die öffentlichen Grünraumpflege nach den Kriterien der Bewegung „Natur im Garten“ nun die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ erhalten: den „Goldenen Igel“.

<<<



Über 70 Kinder von 8 bis 10 Jahren sind bei den Waidhofner Kinderfeuerwehren im Einsatz. Als kleines Dankeschön für ihr Engagement gab es von Bürgermeister Werner Krammer und den beiden Vizebürgermeistern Mario Wührer und Armin Bahr einen Gutschein für eine Parkbad-Saisonkarte für alle Kinder.

>>>



Bürgermeister Werner Krammer wurde einstimmig zum vierten Obmann in der 31-jährigen Vereinsgeschichte der Eisenstraße Niederösterreich gewählt. Bei der festlichen Vollversammlung im Schloss Rothschild erhielt Vorgänger Nationalratsabgeordneter Andreas Hanger die Ehrenobmannschaft.

<<<

IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Mag. Hermann Dikowitsch, OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Grafik&Medien, office@medien-stummer.at · Auflage: 5.500 Stück

... ich Sorge für Ihr Wohlbefinden



Massageinstitut
Lymphdrainage

Judith Lugmayr · 3340 Waidhofen/Ybbs · Hauptplatz 8 · T 0676 385 05 56 · www.vitalzell.at